

Seyed M. Marandi: Abnutzungskrieg – Irans Vergeltungsschläge

Während die USA und Israel auf einen schnellen Regimewechselkrieg abzielen, ist der Iran überzeugt, dass er sich im Laufe der Zeit durchsetzen wird, da sich der Konflikt zu einem Abnutzungskrieg entwickelt. Seyed Mohammad Marandi ist Professor an der Universität Teheran und ehemaliger Berater des iranischen Atomverhandlungsteams. Folgen Sie Prof. Glenn Diesen: Substack: <https://glennDiesen.substack.com/> X/Twitter: https://x.com/Glenn_Diesen Patreon: <https://www.patreon.com/glenndiesen> Unterstützen Sie die Forschung von Prof. Glenn Diesen: PayPal: <https://www.paypal.com/paypalme/glenndiesen> Buy me a Coffee: [buymeacoffee.com/gdieseng](https://www.buymeacoffee.com/gdieseng) Go Fund Me: <https://gofund.me/09ea012f> Bücher von Prof. Glenn Diesen: <https://www.amazon.com/stores/author/B09FPQ4MDL>

#Glenn

Willkommen zurück. Heute sind wir erneut mit Saeed Mohammed Marandi verbunden, einem Professor an der Universität Teheran und ehemaligen Berater des iranischen Atomverhandlungsteams. Vielen Dank, dass Sie sich die Zeit nehmen. Ich habe einige sehr beunruhigende Bilder aus Teheran gesehen, die Angriffe auf das Stadtzentrum zeigen. Sie müssen erschöpft sein, daher weiß ich es sehr zu schätzen, dass Sie heute bei uns sind.

#Seyed M. Marandi

Vielen Dank, dass ich hier sein darf, Glenn. Ja, sie haben Luftangriffe durchgeführt, und ich habe von einem meiner Freunde gehört, dass sein Zuhause schwer beschädigt wurde. Sie greifen also zivile Ziele an.

#Glenn

Nun, dies ist der zweite Tag des Krieges. Wir haben gestern Morgen gesprochen, bevor klar war, in welchem Ausmaß die Amerikaner beteiligt sind. Aber jetzt haben wir natürlich viel mehr Informationen, nachdem das Ganze schon seit mehr als 24 Stunden andauert. Also, was wissen wir bisher darüber, was im Iran angegriffen wurde und wie der Iran reagiert?

#Seyed M. Marandi

Nun, die Attentate – abgesehen von dem Anführer und den Generälen, die als Märtyrer gestorben sind – waren die anderen Attentate nicht wirksam. Und wie man gesehen hat, war die iranische Reaktion sofort und anhaltend. Es gab Raketenangriffe und Drohnenangriffe gegen das israelische

Regime, aber auch gegen US-Vermögenswerte, Ziele und Militärstützpunkte – und zwar mehr als nur Militärstützpunkte. Überall dort, wo die USA Vermögenswerte haben, werden diese ebenfalls ins Visier genommen. Ich denke, der Schwerpunkt lag eher auf den Emiraten und Bahrain als irgendwo sonst. Das geht also weiter, und darüber hinaus ist meines Wissens nach so, dass die Iraner größtenteils ältere Waffen eingesetzt haben – ältere Drohnen, ältere Raketen – und die neuen Generationen von Raketen entweder nur sehr selten oder in vielen Fällen gar nicht verwendet wurden.

Was sie also tun, ist zu versuchen, die Luftverteidigungsfähigkeiten zu erschöpfen – sei es im Persischen Golf oder im israelischen Regime. Dann nehme ich an, dass sie zu den neueren Waffen übergehen werden. Die Iraner haben ebenfalls einen Luftangriff – oder eine Reihe von Luftangriffen – mit ihrer Luftwaffe durchgeführt, was eine interessante Entwicklung ist. Ich denke, das hat die Amerikaner verärgert, und daher haben sie mit eigenen Luftangriffen reagiert. Viele Menschen sind auf den Straßen in Teheran; es ist spontan. Ich war selbst nicht dort, aber Leute, die dort waren, sagen, es seien einfach Bürger, die sich aus eigenem Antrieb versammeln, um zu trauern. Aber das ist im Grunde alles.

#Glenn

Nun, wir haben viele Angriffe gesehen, während der Iran sich an amerikanischen Zielen in der Region rächt. Wir haben Angriffe auf die VAE, Bahrain, Katar, Kuwait und Jordanien gesehen. Ich war mir nicht sicher, ob Saudi-Arabien getroffen wurde, aber auch Oman, da sie eine Hafenanlage haben, die vom US-Militär genutzt wird. Viele Menschen sind vom Ausmaß dieser Angriffe überrascht. Sie hätten es jedoch nicht sein sollen, wenn sie Ihnen zugehört hätten, denn Sie haben sehr deutlich gemacht, dass der Iran genau das tun würde, falls er erneut angegriffen würde. Aber sehen Sie darin eine Strategie – also ein Ziel, das sie verfolgen – angesichts der Tatsache, dass die Golfstaaten offenbar so stark ins Visier genommen werden? Und Israel ist natürlich ebenfalls wieder angegriffen worden. Aber wir haben bisher nicht viel in Bezug auf Angriffe auf die US-Marine gesehen – oder vielleicht habe ich das einfach übersehen.

#Seyed M. Marandi

Nun, wie du richtig angemerkt hast, wenn das Trump-Regime Menschen mit etwas Verstand gehabt hätte, hätten sie erkannt, dass das passieren würde. Die Überraschung ist etwas, das uns eigentlich überraschen sollte – tut es aber nicht, weil wir an ihre Ignoranz gewöhnt sind. Ich denke, es wird in Zukunft zu einer weiteren Eskalation kommen, wenn die Vereinigten Staaten und das israelische Regime diesen Weg weitergehen. Die Iraner schlagen offensichtlich zu, aber sie setzen nicht ihre vollen Fähigkeiten ein. Das Tempo kann sehr leicht und schnell zunehmen. Wie ich bereits erklärt habe, sind Irans unterirdische Fähigkeiten nichts, was die Amerikaner zerstören könnten.

Diese unterirdischen Kapazitäten, die auf den Persischen Golf und den Indischen Ozean ausgerichtet sind, sind weitaus umfangreicher und potenziell zerstörerischer als die unterirdischen Raketenbasen,

die auf das israelische Regime zielen. Diese Basen wurden seit der Invasion des Irak errichtet, sodass sich die Iraner seit etwa 2003, wenn nicht schon früher, auf einen möglichen Angriff, eine Aggression oder Invasion der USA vorbereiten. Nach 2003 begannen sie, sich verstärkt auf unterirdische Anlagen, Drohnentechnologie und Raketentechnologie zu konzentrieren. Im Moment schaden die Iraner im Grunde genommen den Amerikanern, und sie schaden auch diesen arabischen Regimen, weil die Märkte dort stark – und wahrscheinlich dauerhaft – beeinträchtigt werden.

Ich erinnere mich – und ich bin sicher, du erinnerst dich auch –, dass Kuwait vor der Invasion durch Saddam Hussein das Juwel des Persischen Golfs war, was Reichtum und Wohlstand anging. Doch nachdem er einmarschiert war, obwohl seine Truppen zurückgedrängt wurden und Kuwait allerlei Entschädigungen von Irak unter Saddam Hussein erhielt, hat sich das Land nie wirklich erholt. Die wirtschaftliche Macht verlagerte sich in den südlichen Teil der Golfregion. Ich glaube nicht, dass sich die Emirate, Katar oder Bahrain jemals vollständig von dem, was geschehen ist, erholen werden, denn es hat gezeigt, wie verwundbar sie sind. Und wenn das so weitergeht, wird es für sie offensichtlich noch viel schlimmer werden. Sollte sich der Krieg ausweiten, wird sich die Lage noch weiter verschlechtern.

Es gibt Gerüchte, dass die Saudis und Emiratis möglicherweise eine Art Angriff auf den Iran starten könnten, was ich für völlig töricht halte, weil der Iran dann einen Vorwand hätte, sie sehr, sehr hart zu treffen. Und sie sind sehr verwundbar. Sie sind kein starkes Volk. Die Emiratis haben nur etwa 1,4 Millionen Staatsbürger, und Saudi-Arabien konnte den Jemen nicht besiegen. Und natürlich, wenn Saudi-Arabien dem Iran gegenübertritt, könnten sie erwarten, dass der Jemen ebenfalls eine Front gegen sie eröffnet. Wir werden sehen müssen, wie sich das entwickelt. Aber in jedem Fall ist der Punkt, dass der Iran weitaus mehr tun kann, als er derzeit tut. Der Iran bereitet sich auf einen langfristigen Krieg vor, aber wir sehen derzeit eine ziemlich beeindruckende Welle nach der anderen von Raketen- und Drohnenangriffen.

#Glenn

Nun, wir werden jetzt sehen, was die bestätigte Tötung von Khamenei bedeutet. Ich habe mich gefragt, welche Bedeutung das im Hinblick auf den Konflikt hat. Ich habe natürlich einige wütende Unruhen in Pakistan gesehen, in Karatschi, wo ein amerikanisches Konsulat gestürmt und niedergebrannt wurde. Ich habe Menschen in Bahrain feiern sehen, während Iran die amerikanische Fünfte Flotte angreift, und natürlich gehen auch in mehreren irakischen Städten Menschen auf die Straße. Aber wenn man das in die Bedeutung dieses Konflikts übersetzt – denn für die USA schien das ja so etwas wie „Mission erfüllt“ zu sein, Banner auf dem Flugzeugträger und so weiter – was ist dann die wirkliche Bedeutung davon?

#Seyed M. Marandi

Nun, Ayatollah Khamenei war eine herausragende Persönlichkeit.

#Glenn

Und er sprach vier Sprachen.

#Seyed M. Marandi

Er war ein Meister der persischen Literatur. Er war außerdem ein Meister der aserbaidshanischen und arabischen Literatur und beherrschte auch Englisch. Das weiß ich aus eigener Erfahrung – er las zahlreiche englische Romane, von denen ich Kenntnis habe. Ich glaube, einer seiner Lieblingsromane aus dem Westen war **Les Misérables** von Victor Hugo. Er wurde mehrmals vor der Revolution inhaftiert, und nach der Revolution, als der Krieg begann, wurde er einer ihrer Anführer. Als der Krieg ausbrach, ging er als Freiwilliger an die Front, obwohl er keine militärische Erfahrung hatte.

Er sammelte seine Erfahrung in den Kämpfen während der ersten Monate des Krieges, als die iranischen Streitkräfte in Unordnung waren. Es war kurz nach der Revolution, und die gesamte Armee war stark geschwächt. Viele Offiziere und Wehrpflichtige desertierten aus Unterstützung für die Revolution, und viele Generäle verließen das Land – einige wurden sogar gefangen genommen. Die Armee war also in keinem guten Zustand, als Saddam einmarschierte. Das war offensichtlich einer der Gründe, warum sie überhaupt einmarschierten. Die Revolutionsgarden verfügten damals nur über wenige leichte Waffen, sodass sie im Grunde nicht als gut ausgebildete Soldaten kämpften, sondern als Freiwillige – Menschen, die einer sehr mächtigen Armee fast nichts entgegensetzen konnten. Als er Präsident wurde, gegen Ende des Krieges – als die Amerikaner eingriffen und an der Seite von Saddam Hussein kämpften – wurde der Krieg deutlich schwieriger.

Er verließ Teheran und ging an die Kriegsfronten, in die sensibelsten Gebiete, in denen die Kämpfe stattfanden. Es gab große Besorgnis, dass er getötet werden könnte, aber er wollte dort sein, um die Moral zu stärken. So ein Mensch war er. Wir sahen, dass er in seinem Büro blieb – er fastete während des Ramadan, er war bei der Arbeit, und er wurde getroffen. Dennoch behaupteten der Westen und die anti-iranische Propaganda, er habe sich irgendwo versteckt, während er in Wirklichkeit in seinem Büro war. Seit den frühen Morgenstunden haben wir gesehen, dass die Menschen spontan auf die Straßen gegangen sind.

Die Menschen waren bis spät in die Nacht unterwegs, ohne zu wissen, dass er ein Märtyrer war. Aber dann gingen sie heute Morgen wieder früh hinaus. Viele Menschen trauern, und er ist insgesamt eine sehr beliebte Persönlichkeit. Der Westen möchte ihn als unbeliebt und verhasst darstellen, aber man hat die Kundgebungen am 11. Februar gesehen – ich bin sicher, viele Ihrer Zuschauer auch – zum Jahrestag der Revolution. Es ist klar, wo die öffentliche Stimmung im Iran liegt, trotz der Sanktionen, der Schwierigkeiten und der den Menschen auferlegten Entbehrungen.

Aber in jedem Fall wird man sich an ihn als Märtyrer für Palästina erinnern, als Märtyrer für die Unterdrückten und als jemanden, der den Iran stark machte und die lateinamerikanischen Länder unterstützte, die sich der US-Hegemonie widersetzten. Auch im südlichen Afrika spielte er eine

entscheidende Rolle bei der Unterstützung der Anti-Apartheid-Kräfte. Er war eine herausragende Persönlichkeit. Aber ich denke, was die Vereinigten Staaten tatsächlich getan haben, war, den Iran zu stärken, weil es viel Wut gibt – sowohl im Land als auch außerhalb. Im Irak sind die Menschen wütend; wir sehen Bilder von dort. Offenbar gab es in Pakistan, wenn ich mich nicht irre, amerikanische Soldaten, die auf Demonstranten geschossen haben. Ich glaube, das wird die iranische Haltung verhärten. Und wie man gestern gesehen hat, unmittelbar nach den israelischen Angriffen, sahen wir die iranische Reaktion.

Und ich denke, das war sehr bedeutend. Diese Reaktion hält seitdem an – gestern, letzte Nacht und heute. Die Luftwaffe hat, wie ich bereits sagte, teilgenommen, und ich denke, das zeigt einfach, dass die Institutionen gut funktionieren, dass die Gesellschaft geeint ist und dass sie wütend ist. Irans Unterstützer jenseits seiner Grenzen sind empört. Ich glaube nicht, dass das gut für die Vereinigten Staaten oder für irgendwelche US-Vertreter oder Verbündeten in der Region ist. In gewisser Weise haben sie sich selbst mehr geschadet als genutzt, entgegen ihrer Erwartungen. Sie haben ihn zu einem Märtyrer gemacht – buchstäblich zu einem Märtyrer – und ich denke, das wird ihn noch populärer machen, selbst über seine normale Anhängerschaft hinaus.

Diese Kultur von Karbala und Ashura und von Imam Hussain – dem Enkel des Propheten – ist in der iranischen und schiitischen Kultur, und allgemein in der islamischen Kultur, sogar unter vielen Sunniten, sehr, sehr kraftvoll. Sein Märtyrertod wurde in diesem Zusammenhang dargestellt oder wird so gesehen, weil der Feind – der Yazid unserer Zeit, Trump und die Epstein-Klasse – ihn ins Visier genommen hat. Und das stärkt Irans Soft Power; es stärkt die Einheit und das Mitgefühl für die iranische Position. Ich sehe das nicht als Verlust. Natürlich wird es Schwierigkeiten geben. Einige der Generäle müssen ersetzt werden, und dann wird ein neuer Führer gemäß der Verfassung ernannt. Aber ich denke, im größeren Zusammenhang stärkt das tatsächlich die Islamische Republik und den Widerstand.

#Glenn

Eine Sache, die hier jedoch besonders auffällt – als abschließende Beobachtung der letzten 24 Stunden –, ist, dass dies nicht der langsamen, traditionellen Eskalationsstufe folgte, wie viele erwartet hatten. Es gab nicht nur Vergeltungsschläge gegen die Golfstaaten, sondern auch die Schließung der Straße von Hormus. Dies galt im Grunde als die geoökonomische Atombombe – und sie wurde bereits am ersten Tag gezündet. Wie sehen Sie also mögliche weitere Eskalationen? Oder denken Sie, dass hier einfach alles auf einmal herausgekommen ist?

#Seyed M. Marandi

Nun, die Iraner haben ihre Fähigkeiten noch nicht offengelegt. Ihre Fähigkeit, Tanker und Anlagen auf der anderen Seite des Persischen Golfs zu zerstören, ist enorm, und sie haben diese Fähigkeiten bisher kaum eingesetzt. Diese Drohnen, die man ständig auf Dubai oder verschiedene Häfen und US-Einrichtungen abgefeuert sieht – das sind alte Drohnen, und sie sind nur die Spitze des Eisbergs.

Wenn der Iran also die Straße von Hormus vollständig schließen will, kann das getan werden. Aber er kann auch etwas weitaus Verheerenderes tun, nämlich alles zerstören. Wenn alles zerstört ist und es dann Frieden, einen Waffenstillstand oder eine Einstellung der Feindseligkeiten gibt und die Straße von Hormus offen ist, werden keine Schiffe mehr durch die Straße fahren, und es wird keine Öl- oder Gasproduktion mehr geben, die Schiffe aus dem Persischen Golf abtransportieren könnten.

Was Iran tun kann, ist weitaus größer als das, was es derzeit tut. Aber ich denke, Iran führt im Grunde genommen – genau wie während des 12-tägigen Krieges – den Krieg, weil es sehen will, wie sich die Dinge entwickeln. Wir wissen nicht, ob dieser Krieg zwei Wochen, zwei Monate oder sechs Monate dauern wird – wir wissen es einfach nicht. Einige unserer gemeinsamen Freunde, ebenso wie andere, sprechen über die Probleme, mit denen die Vereinigten Staaten und das israelische Regime in den kommenden Tagen konfrontiert sein werden – sowohl in Bezug auf Munition als auch auf die Kampfjets. Da sie von weit her fliegen müssen, müssen sie – wenn ich mich nicht irre – zweimal aufgetankt werden, um den Iran zu bombardieren. Das verursacht viele Schwierigkeiten; es verringert die Anzahl der Einsätze, in denen sie den Iran bombardieren können, und ich denke, es belastet auch die Jets selbst erheblich.

Sie müssen überholt werden, daher ist unklar, wie lange die Vereinigten Staaten das durchhalten können. Ich glaube, dass die Iraner sie zermürben – sie erschöpfen ihre Luftverteidigung. Sie setzen ihre alten Raketen und Drohnen ein, weil diese in fünf Jahren – und ich bin kein Experte auf diesem Gebiet – zunehmend weniger nützlich werden. Also ist jetzt der Zeitpunkt, sie zu verwenden. All diese älteren Raketen und Drohnen schwächen ihre Verteidigungsfähigkeiten, und man weiß, wie teuer diese sind. Iran bereitet sich also bereits auf eine Eskalation vor.

Also versteckt es sich – hält seine Fähigkeiten verborgen, intakt, über das Land verteilt – nutzt ältere Ausrüstung oder Waffen, schlägt aber dennoch effektiv zu. Ich denke, wir müssen abwarten und sehen, wie lange das dauert. Wenn wir uns jedoch das frühere Modell ansehen – und es tut mir leid, wenn meine Antwort nicht sehr hilfreich ist, weil ich weder die Zukunft kenne noch die Details dessen, was Iran plant – aber wenn der 12-tägige Krieg, den wir zuvor gesehen haben, ein gutes Modell ist, dann kann man wohl sagen, dass die Israelis nach etwa sieben, acht, neun Tagen erschöpft waren. Ich weiß nicht genau, wann, aber die Lage verschlechterte sich. Also, auch wenn ich nicht weiß, wie lange die Amerikaner und die Israelis das durchhalten können, denke ich, dass dies das Modell ist, auf das die Iraner schauen: sie erschöpfen und dann den Druck erhöhen.

#Glenn

Nun, was Sie da beschreiben, sind also zwei unterschiedliche Kriegsstrategien. Es sah so aus, als habe die USA auf einen schnellen Regimewechsel-Krieg gehofft, um die militärische und politische Führung auszuschalten. Und der Rest war dann wohl, so hoffte man – falls Hoffnung überhaupt eine Strategie ist –, dass der Iran nach dem syrischen Modell zusammenbrechen würde. Was Sie jedoch beschreiben, ist ein Abnutzungskrieg, bei dem die Iraner versuchen, sich so aufzustellen, dass sie in der Lage sind, den Schmerz und die Angriffe, die auf sie zukommen, auszuhalten, sie

zurückzuschlagen und davon auszugehen, dass der Gegner zuerst erschöpft sein wird. Nur noch eine letzte Frage – ich weiß, Sie können die Zukunft nicht vorhersagen –, aber angesichts dessen, wie Sie die Vergangenheit gesehen haben, möchte ich hinzufügen, dass sie eine Geschichte von Fehlkalkulationen haben.

#Seyed M. Marandi

Ich habe tatsächlich gerade eine Sendung bei al-Mayadeen gemacht, die am Freitag ausgestrahlt wurde. Ich habe gezeigt, dass diese Erzählung vom Zusammenbruch Irans, vom Auseinanderfallen des Landes – dass die Revolution von der Jugend verachtet wird und dass eine Gegenrevolution oder eine neue Revolution kurz bevorsteht – bereits seit den späten 1980er- und 1990er-Jahren existiert und so weiter. Es geht einfach immer weiter; es ist immer wieder dasselbe, und nichts ändert sich.

Und ich meine, wenn einige Ihrer Zuschauer Zeit haben, einen Blick darauf zu werfen – besonders auf die erste Hälfte des Programms – ist es wirklich faszinierend. Man könnte einfach die Formulierungen und Schlagzeilen von damals mit denen von heute austauschen, und niemand würde den Unterschied bemerken. Es wäre seit über 40 Jahren genau dasselbe. Das eigentliche Problem ist also, dass der Westen an dieser Erzählung festhält, in die er so viel investiert hat. Und natürlich haben sie viel Geld in Propaganda gesteckt; sie haben Zehntausende von Iranern im Westen auf der Gehaltsliste. Ich meine, allein in Albanien haben sie drei- bis viertausend iranische Trolle aus der MEK-Terrororganisation.

Wenn sie also so viele Leute dort haben, stell dir vor, wie viele von ihnen über all diese anti-iranischen Fernsehsender finanziert werden, die nach Iran und Persien ausstrahlen. Es gibt im Westen weit mehr davon als tatsächlich im Iran – Fernsehsender, Websites, Nachrichtenportale und so weiter – alle feindlich gegenüber Iran eingestellt. Aber der Punkt ist, dass die von ihnen finanzierten Personen einen Teufelskreis schaffen. Sie verstärken diese Erzählung, und ihre Politik gegenüber Iran basiert letztlich auf einer falschen Annahme, was die Entscheidungsträger dazu bringt, fehlerhafte Entscheidungen zu treffen. Dann stoßen sie an eine Wand. Doch da die Erzählung so mächtig ist, ändern sie sich nicht; sie machen einfach immer wieder dasselbe. Für mich ist die Vorstellung, dass Iran irgendwie zusammenbrechen wird, einfach lächerlich.

Aber für sie, obwohl es in der Vergangenheit nicht zusammengebrochen ist – und wir hatten den Tod von Imam Khomeini, die Ermordung eines Präsidenten und eines Premierministers, damals, als wir unter der früheren Verfassung noch einen Premierminister hatten, den Mord am Staatsoberhaupt, alle möglichen katastrophalen Ereignisse – ist erst kürzlich ein Präsident bei einem Hubschrauberabsturz gestorben. Er ist verstorben. Ich weiß nicht, ob er ein Märtyrer war; ich habe dafür keine Beweise. Aber der Punkt ist, dass das System viel stärker und stabiler ist, als sie denken. Und ich glaube, das rührt vom Orientalismus her. Sie denken: „Ach, Iran ist nur diese orientalische Despotie – man schlägt den Kopf ab, und alles fällt auseinander.“ Dabei ist Iran, die iranische Gesellschaft, sehr anspruchsvoll. Und die Verfassung, wenn man sie liest, beschreibt einen komplexen Staat.

Und wir haben eine komplexe Staatsstruktur. Wenn also der Führer stirbt oder als Märtyrer fällt, wird er ersetzt. Und das Ansehen von Ayatollah Khamenei in den Augen der Menschen ist, wie ich bereits sagte, gewachsen. Er ist zu einer großen Figur der Revolution geworden. Viele Menschen hätten es vorgezogen, dass er nicht zu Hause oder in seinem Büro bleibt, aber das war seine Entscheidung – zu bleiben. Offenbar sagte er, dass viele Menschen keinen Ort haben, an den sie gehen können, also würde er auch nirgendwo hingehen. Das war seine Weltanschauung. Der Punkt ist also, sie hätten das verstehen sollen, aber sie können es nicht – wegen ihrer Narrative, ihres Orientalismus und ihres Rassismus. Und ich denke, das wird auch in den kommenden Tagen und Wochen so bleiben.

#Glenn

Nun, man erkennt in der Literatur diese typischen Schwächen in Erzählungen. Zum Beispiel, nach der bolschewistischen Revolution, wissen Sie, waren die Menschen, die die Kommunisten wirklich hassten, diejenigen, die in die USA gingen. Als die USA also plötzlich etwas über dieses neue Land lernen mussten, das entstanden war – die Sowjetunion –, wandten sie sich an die Diaspora im eigenen Land. Und natürlich stammen die Informationen, die wir erhalten, von denen, die die Regierung am meisten hassten, die versuchen, sie zu beruhigen, dass, wenn man sie nur ein wenig drängt, sie leicht umfallen würden – im Grunde genommen: „Holt euch unser Land zurück.“ Und es gibt natürlich auch einige Erzählungen, die absichtlich geschaffen wurden.

Das ist also interessant. Es ist immer dasselbe, denke ich, ein typisches Muster – der Gegner ist gleichzeitig allmächtig und schwach. Der Gegner ist böse, irrational, allmächtig, aber auch schwach. Wenn man nur ein wenig Druck ausübt, wird er zusammenbrechen. Man sieht dieselben Erzählungen, ob in Afghanistan, im Irak, in Libyen oder in Syrien – es ist immer dieselbe Geschichte. Es gibt dort einfach eine Bevölkerung, die die Regierung hasst, darauf wartet, dass wir kommen und sie befreien, und dann wird die schwache Regierung zusammenbrechen, und wir werden als Befreier begrüßt – im Grunde genommen die George-Bush-Erzählung.

#Seyed M. Marandi

Wenn ich amerikanischen Analysten eine einzige Sache sagen sollte – auch wenn sie ehrlich gesagt selbst dann nichts daraus lernen würden –, dann wäre es, dass sie über Karbala und Ashura lesen sollten, über die Ereignisse dort und darüber, wie sie die iranische Gesellschaft, Kultur und die Achse des Widerstands im Allgemeinen beeinflussen. Aber sie sind nicht in der Lage, die Welt auf diese Weise zu sehen. Sie können sie nur durch ihre engstirnige Weltsicht des Exzeptionalismus und Suprematismus betrachten. Und natürlich ist die Epstein-Klasse – als eine Klasse von Menschen, die über der Politik und den Politikern steht – noch einmal ein ganz anderes Thema. Sie sind unfähig zu lernen. Aber wenn sie es täten, würden sie sich gegenüber dem Iran ganz anders verhalten.

Ich glaube, die Dinge, die ich im Laufe der Jahre gesagt habe, irritieren sie wirklich. Sie werden wütend, wenn ich das sage, und nennen es Propaganda, aber in Wirklichkeit ist es einfach die

Realität – die einfachen Fakten vor Ort. Sie können es einfach nicht sehen; sie können es nicht aufnehmen oder die Logik dahinter verstehen. Aus ihrer suprematistischen Perspektive weisen sie es zurück und nennen es Propaganda. Aber die Realität ist: Es sind 47 Jahre vergangen, und sie haben zwei Kriege geführt – und mit Saddam Hussein sind es drei. Maximaler Druck, Sanktionen, Krieg nach Krieg, und doch ist es nicht zusammengebrochen. Man sollte also meinen, jemand würde sagen: „Moment mal, wir sollten das Ganze noch einmal überdenken.“

Das läuft nicht wie geplant, aber das wird sich erst ändern, wenn sie gegen eine Wand laufen, die, äh, größer ist als nur dieser Konflikt. Und das, denke ich, wird eine Wirtschaftskrise oder eine Art innere soziale Krise sein, zu der dieser Krieg zweifellos beitragen wird. Aber ich glaube, das Einzige, was den Westen verändern kann, ist eine große historische Wende. Und diese, so glaube ich, wird in Form eines Zusammenbruchs erfolgen – ob es nun eine Mischung aus wirtschaftlichem, politischem, sozialem oder militärischem Zusammenbruch ist, oder mehr das eine als das andere, weiß ich nicht. Aber ich denke, das ist das Einzige, was im Westen und in seiner Haltung gegenüber dem Rest der Welt einen Wandel herbeiführen wird.

#Glenn

Nur eine kurze letzte Frage. Ohne natürlich eine Kristallkugel zu haben, um in die Zukunft zu sehen – was erwarten Sie, heute zu sehen?

#Seyed M. Marandi

Ich denke, der Krieg wird weiterhin hart sein, aber wir werden weiterkämpfen. Wir sind entschlossen. Wie General Soleimani einst sagte: Wir sind die Nation des Imam Hussain – und genau das sind wir. Also werden wir das durchstehen. Wir werden die Vereinigten Staaten und das israelische Regime besiegen. Sie werden sich mit einer strategischen Niederlage abfinden müssen. Das wird einen hohen Preis haben, aber es ist der einzige Weg nach vorn. Wir werden keine Unterwerfung oder Demütigung akzeptieren, und wir schätzen unsere Souveränität. Ich sehe keinen anderen Weg nach vorn. Das wird ein Kampf der Willenskraft, und für uns ist es ein existenzieller Krieg.

Für sie ist es ein Krieg aus freier Wahl – im Interesse der Epstein-Klasse, im Interesse der Zionisten. Doch darüber hinaus verfügen der Iran und die Achse des Widerstands über eine zusätzliche Fähigkeit, nämlich die Kultur von Ashura, die ein zentraler Bestandteil dieser gesamten Achse des Widerstands ist. Und wie ich sagte, hat der Marsch der Muba'yat al-Khamenei die Lage in der gesamten Region verändert. Die Menschen im Irak sind bewegt, die Menschen im Jemen sind bewegt, und auch anderswo sind die Menschen bewegt. Wenn der Krieg andauert und sich ausweitet, wird das für den Westen sehr nachteilig sein, weil es dem Widerstand mehr Stärke verleiht – es macht ihn wirkungsvoller.

#Glenn

Nun, danke, dass Sie sich die Zeit genommen haben. Ja, alle, mit denen ich darüber spreche, scheinen sich einig zu sein. Manche ordnen das in die Kategorie „verständnisvoll gegenüber dem Iran“ ein, andere sind dem Iran gegenüber feindseliger eingestellt. Aber alle scheinen sich einig zu sein, dass dies kein besonders gut durchdachter Krieg war – dass es wahrscheinlich ein gewaltiger Fehler ist. Ich denke, in den nächsten Tagen wird das jedem klar werden. Also, nochmals vielen Dank, dass Sie sich die Zeit genommen haben.

#Seyed M. Marandi

Ja, ich habe keinen Zweifel daran, dass dies ein katastrophaler Fehler für Trump und das gesamte zionistische Projekt war. Aber sie sind zu betrunken, um zu begreifen, was sie getan haben.